

BIBLIA COPTICA  
Die koptischen Bibeltexte

Herausgegeben von Karlheinz Schüssler

Band 4, Lieferung 2

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Das sahidische  
Alte und Neue Testament  
Vollständiges Verzeichnis mit Standorten  
sa 621–672

Herausgegeben von  
Karlheinz Schüssler

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

## Inhalt

Vorwort .....	VII
1. Einführung .....	1
2. Abkürzungen .....	3
3. Verzeichnis der sahidischen Bibeltexte .....	15
4. Register	
4.1 Die Bibeltexte im Überblick .....	153
4.2 Aufbewahrungsorte und Signaturen .....	157
4.3 Bibelstellen .....	161
4.4 Konkordanzen .....	165
4.5 Abbildungsnachweis .....	171
Tafeln .....	173

## Vorwort

Manchmal frage ich mich, ob ich die hier beschriebenen Handschriften wirklich vor Ort einsehen soll - wie bislang weitgehend geschehen -, oder ob ich mich mit den postalisch oder telefonisch eingeholten Auskünften der Bibliotheken, Museen und Sammlungen und den erbetenen Fotos begnügen sollte. Wenn ich an meine letzten Besuche in Berlin und Neapel denke, dann gibt es an meiner Frage keinen Zweifel: Die Besuche vor Ort sind nicht nur nützlich und hilfreich, vielmehr sind sie in so manchen Fällen notwendig. Denn nur so konnte ich etwa in Berlin nach vielen Recherchen herausfinden, dass die drei als "verschollen" geltenden Blätter sa 626.1 in relativ gutem Zustand erhalten sind. Das gilt auch für die beiden Blätter sa 669.4+5 in Neapel, die bei einem Brand zerstört sein sollen. De facto aber konnte ich sie dort wiederfinden; sie sind lediglich verschmutzt. Derartige "Erlebnisse" werden mich also auch in Zukunft beflügeln, die zu beschreibenden Handschrift möglichst an Ort und Stelle einzusehen.

Danken möchte ich hier ganz besonders denen, die mir auch jetzt wieder mit Rat und Tat geholfen haben. Dabei denke ich vor allem an Herrn PhD Christian Askeland (Cambridge), Herrn Prof. Dr. Hans-Gebhard Bethge (Berlin), Frau Dr. Nathalie Bosson (Paris), Herrn Dr. Alain Delattre (Bruxelles), Herrn Dr. Hans Förster (Wien), Herrn Dr. Thomas Kruse (Heidelberg), Frau Dr. Catherine Louis (Paris), Herrn Dr. Vrej Nercessian (London), Frau Susanne Paul (Cambridge), Frau Prof. Dr. Cornelia Römer (Wien), Frau Dr. Gesa Schenke (Köln) und Frau Dr. Sofia Torallas Tovar (Madrid). Ich bitte um Nachsicht, wenn ich hier nicht alle nennen kann, die mich bei dieser Arbeit unterstützt haben.

Gerne auch greife ich den einen oder anderen Vorschlag der Rezensenten auf, die in unermüdlicher Weise jedes Heft wohlwollend besprechen, bitte jedoch um Verständnis, dass eine gewünschte Ergänzung oder Änderung nicht immer realisierbar ist. Mit Beginn dieser Ausgabe aber werde ich unter "Edition" noch den Hinweis auf eine Kollation bringen, wenn der Text in einem kritischen Apparat einer Ausgabe verwendet wurde. Das gilt vorerst für die von Horner und Balestri herangezogenen Texte. Darüber hinaus werde ich auch auf die Facsimile-Ausgaben von Hyvernat hinweisen - wie bislang schon geschehen - sowie auf Abbildungen von Handschriften(seiten) der dort benannten Autoren.

Alle in diesem Heft beschriebenen Textzeugen in Berlin, Heidelberg, London, Manchester, Oxford, Paris, Rom, Strasbourg und Wien konnte ich dankenswerter Weise im Original einsehen. Nicht zugänglich hingegen waren mir die Handschriften im Patriarchat zu Cairo, da sie - wie man mir bei meinem letzten Besuch im September 2008 erklärte - derzeit zwecks Restaurierung ausgelagert sind.

Im Dezember 2008

Karlheinz Schüssler

## 1. Einführung

In dieser zweiten Lieferung des vierten Bandes werden weitere 52 sahidische Textzeugen beschrieben. Somit liegen jetzt mit Abschluss dieser Lieferung allein 172 Zeugen des Neuen Testaments vor, unter denen einige erstmals identifiziert werden konnten. Auch gelang es, zahlreiche Blätter bzw. Fragmente aufgrund ihres Befundes und Inhaltes den bisher bekannten Bibeln bzw. biblischen Büchern neu zuzuordnen oder Blätter von vermeintlich unterschiedlichen Handschriften als zusammengehörig zu erkennen oder von vermeintlich zusammengehörenden zu trennen.

So müssen jetzt die bereits von Zoega unter Nr. LXIII und zuletzt von Schmitz/Mink unter sa 120 genannten Blätter mit Mt, Mk, Lk, 1-3 Joh, Jk getrennt werden, da sich allein schon aufgrund des paläographischen Befundes ein Zusammenhang nicht länger halten lässt, siehe jetzt sa 629 (Evangelienhandschrift) und sa 648 (Katholische Briefe).

Auch konnten bisher nicht bekannte Texte hier identifiziert werden, siehe sa 633<sup>L</sup>, siehe auch sa Lit 14.5 (unter sa 641<sup>lit,2</sup>).

Unter den 52 Textzeugen in diesem Heft befinden sich 10 Papyrus- und 38 Pergamenthandschriften (darunter 1 Palimpsest) sowie 4 Papierhandschriften.

Die hier aufgeführten 10 Papyrushandschriften stammen (sofern die Datierungsangaben für alle hier genannten Handschriften zuverlässig sind) aus dem

- V./VI. Jh.: sa 663
- VI. Jh.: sa 628<sup>div</sup>, sa 654
- VI./VII. Jh.: sa 642, sa 655
- VII. Jh.: sa 632, sa 633<sup>L</sup>, sa 641<sup>lit</sup>, sa 647
- VIII./IX. Jh.: sa 638

Sie sind sowohl einspaltig beschrieben (sa 633<sup>L</sup>, sa 655, sa 663) als auch zweispaltig (628<sup>div</sup>, sa 632, sa 638, sa 642, sa 647, sa 654) sowie gemischt (sa 641<sup>lit</sup>: Bibeltexte einspaltig, Märtyrergeschichte zweispaltig).

Die Pergamenthandschriften wurden in der Zeit vom IV. Jh. (sa 644) bis hin zum XII. Jh. (sa 669) angefertigt. Im einzelnen stammen sie aus dem

- IV. Jh.: sa 644
- V. Jh.: sa 623, sa 635, sa 653, sa 656
- V./VI. Jh.: sa 645
- VI. Jh.: sa 637, sa 643, sa 646, sa 652, sa 658, sa 666
- VI./VII. Jh.: sa 651, sa 664, sa 667, sa 670
- VII. Jh.: sa 624, sa 626, sa 629, sa 648
- IX. Jh.: sa 622, sa 627<sup>?</sup>, sa 634
- IX./X. Jh.: sa 657, sa 665
- X. Jh.: sa 630, sa 640, sa 649, sa 659, sa 668, sa 671
- X./XI. Jh.: sa 631, sa 639, sa 650, sa 660
- XI. Jh.: sa 661, sa 672
- XII. Jh. sa 669

Sie sind ein- oder zweispaltig beschrieben. Die 6 einspaltigen (sa 646, sa 653, sa 659, sa 661, sa 664, sa 670) haben entweder die Katholischen Briefe zum Inhalt (sa 646, sa 653, sa 661) oder den Text aus den Evangelien (Mt: sa 670; Joh: sa 659, sa 664).

Die Palimpsesthandschrift sa 665 - ebenfalls aus Pergament hergestellt - dürfte aus dem IX./X. Jh. stammen und bietet einen Teil aus Mt, darunter steht ein noch nicht entzifferter Text.

Die 4 Papier-Codices sa 621<sup>div</sup>, sa 625<sup>L</sup>, sa 636<sup>L</sup> und sa 662<sup>lit</sup> stammen aus dem X. Jh. (genauer aus dem Jahre 982 oder 983: sa 662<sup>lit</sup>) bis hin zum XIII. Jh. (sa 636<sup>L</sup>): sie sind mit Ausnahme von sa 636<sup>L</sup> einspaltig beschrieben. Letztere Handschrift bringt die Psalmen einspaltig, gelegentlich aber auch in 2 Spalten.

## 2. Abkürzungen

- Unter besonderer Berücksichtigung von Schwertner, IATG<sup>2</sup> -

### 2.1 Altes Testament

#### 2.1.1 Geschichtsbücher

Gen	Genesis (1. Mose)
Ex	Exodus (2. Mose)
Lv	Leviticus (3. Mose)
Nu	Numeri (4. Mose)
Dt	Deuteronomium (5. Mose)
Jos	Josua
Jdc	Judicum, Richter
Rth	Ruth
1 Rg	1. Regnorum (1. Königsbuch = M 1. Samuel)
2 Rg	2. Regnorum (2. Königsbuch = M 2. Samuel)
3 Rg	3. Regnorum (3. Königsbuch = M 1. Könige)
4 Rg	4. Regnorum (4. Königsbuch = M 2. Könige)
1 Par	1. Paralipomenon (1. Buch der Chronik)
2 Par	2. Paralipomenon (2. Buch der Chronik)
Esr	Esra, Esdras (in LXX: Esdrae I = 3. Esra [s.u. 2.1.4]; II,1-10 = Esra)
Neh	Nehemia (in LXX: Esdrae II, 11-23 = Nehemia)
Esth	Esther

#### 2.1.2 Lehrbücher

Job	Hiob
Ps	Psalm
Prv	Proverbien (Sprüche)
Eccl	Ecclesiastes (Prediger)
Ct	Canticum (Hohes Lied)

#### 2.1.3 Prophetische Bücher

Is	Isaias, Jesaja
Jer	Jeremia
Lam	Lamentationes (Klagelieder Jeremias)
Ez	Ezechiel, Hesekiel
Dn	Daniel
Hos	Hosea, Osee
Joel	Joel
Am	Amos
Mch	Micha, Michaeas
Ob	Obadja, Abdias
Jon	Jona
Nah	Nahum
Hab	Habakuk
Zph	Zephanja, Sophonias
Hgg	Haggai, Aggaeus
Zch	Zacharja, Zacharias
MI	Maleachi, Malachias

sa 621 <sup>lit</sup>	Liturgische <sup>2</sup> Handschrift mit Text aus dem Johannesevangelium	
Ort:	Cairo, IFAO, Inv. n° 288	
Inhalt:	Joh 19,7-11.12-16.17*	
Aufbau:	Unbekannt. Die Seitenzahlen 2[3]/24 erlauben keinen Rückschluss auf die Struktur des Codex. Das Blatt konnte keinem anderen bekannten Codex zugeordnet werden.	
Datierung:	XII. <sup>2</sup> Jh. (Louis)	
Edition:	Recto	Zl.
		ⲕⲓⲓ
Joh		
19,7	[ΔΥΟΥΩ]ΩΒ ΝΑϞ ΝΒΙ ΝΒΙΟΥΔΔΙ Ϟ[Ε [Α]ΝΟΝ ΟΥΝΤΑΝ ΗΜΑΥ ΕΝΟΥ [Ν]ΟΜΟΣ . ΔΥΩ ΚΑΤΑ ΠΕΝΝΟΜΟ[Ϟ] ΩΩΕ ΕΡΟϞ ΕΝΟΥ . ϞΕ ΑϞΑΑϞ	
19,8	ΝΩΗΡΕ ΝΤΕ ΠΝΟΥΤΕ . ΠΙΛΑ ΤΟΣ ΔΕ ΝΤΕΡΕϞΩΤΗ ΕΠΕΙ	5
19,9	ΩΔϞΕ . ΑϞΡ ΖΟΤΕ ΝΖΟΥΟ . ΔΥ Ω ΑϞΒΩΚ ΕΖΟΥΝ ΕΠΕΠΡΑΙΤΩ ΡΙΟΝ . ΠΕΧΑϞ ΝΙϞ ϞΕ ΝΤΚ ΟΥ ΕΒΟΛ ΤΩΝ ΝΤΟΚ . ΙϞ ΔΕ ΗΠΕϞ	10
19,10	ΟΥΩΩΒ ΝΑϞ . ΠΕΧϞΕ ΠΙΛΑΤΟΣ ΔΕ ΝΑϞ . ϞΕ ΝΓΝΑΩΔϞΕ ΝΗ ΝΔΙ ΔΝ . ΝΓϞΟΟΥΝ ΔΝ . ϞΕ ΟΥΝ † ΤΕΖΟΥϞΙΑ ΝϞΡΟΥ ΗΜΟΚ . ΔΥΩ ΟΥΝ† ΤΕΖΟΥϞΙΑ ΝΚΑΔϞ	15
19,11	[ΕΒΟΛ . ΑϞ]ΟΥΩΩΒ ΝΑϞ ΝΒΙ ΙϞ . [ϞΕ ΝΕΜΗΤΚ Α]ΔΔΥ ΝΕΖΟΥϞΙΑ [ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΙ ΕΙΜΗ]ΤΕΙ ϞΕ ΔΥΤΑΔϞ [ΝΑΚ ΕΒΟΛ ΖΝ ΤΠΕ .] ΕΤΒΕ ΠΑΙ [ΠΕΝΤΑϞΤΑΔΤ ΕΤΟΟ]ΤΚ . ΟΥ [ΝΤϞ ΟΥΝΟΒ ΗΝΟΒΕ ΗΜΑΥ]	20
19,12	[ΕΤΒΕ ΠΑΙ ΝΕΡΕ ΠΙΛΑΤΟΣ] [ΩΙΝΕ ΝϞΑ ΚΑΔϞ ΕΒΟΛ . ΝΙΟΥΔΔΙ] [ΔΕ ΝΕΥΑΩΚΑΚ ΕΒΟΛ ΕΥΧΩ ΗΜΟϞ .] [ϞΕ ΕΚ ΩΑΝΚΑ ΠΑΙ ΕΒΟΛ ΝΤΚ] [ΠΕΩΒΗΡ ΔΝ ΗΠΡΡΟ . ΟΥΟΝ ΓΑΡ ΝΗΜ]	25

	Verso	Zl.
ⲕⲕ Joh	ΕΤΕΙΡΕ ΗΜΟϞ ΗΠΡΟ Ε[Ϟ† ΟΥ]	
19,13	ΒΗ ΕΠΡΡΟ . ΠΙΛΑΤΟΣ ΔΕ ΝΤϞ [Ρ]ΕϞΩΤΗ ΕΠΩΔϞΕ . ΑϞΕΙΝΕ [ΕΒ]ΟΛ ΝΙϞ ΑϞΘΗϞΟϞ ΕΠΒΗΜΑ . Ο[Υ] [Η]Δ ΕΩΔΥΜΟΥΤΕ ΕΡΟϞ . ϞΕ ΛΙΘΟϞ ΤΡΟΤΩΝ . ΗΜΝΤΖΕΒΡΑΙΟϞ ΔΕ ϞΕ	5
19,14	ΓΑΒΒΑΘΑ . ΝΕΠΗΔΥ ΝΧΠ ϞΟ ΠΕ ΝΤΠΑΡΑϞΚΕΕΥΗ ΗΠΠΑϞ ΧΑ . ΔΥΩ ΠΕΧΑϞ ΝΗΕΙΟΥΔΔΙ .	
19,15	ϞΕ ΕΙϞ ΠΕΤΗΡΡΟ . ΝΤΟΟΥ ΔΕ ΝΕΥΑΩΚΑΚ ΕΒΟΛ . ϞΕ ϞΙΤϞ ϞΙΤϞ . ϞΡϞΥ ΗΜΟϞ . ΠΕΧϞΕ ΠΙ ΛΑΤΟΣ ΝΑΥ ϞΕ ΤΑϞΡϞΥ ΗΠΕ ΤΗΡΡΟ . ΔΥΟΥΩΩΒ ΝΒΙ ΝΑΡ ΧΙΕΡΕΥϞ . ϞΕ ΗΝΤΑΝ ΡΡΟ	10 15
19,16	ΗΜΑΔΥ ΝϞΑ ΠΡΡΟ Κ[ΑΙϞΑΡ . ΤΟ] ΤΕ ΔΕ ΑϞΤΑΔϞ [Ι]ΟΟΤΟΥ Ε] ΤΡΕΥϞΡϞΥ Η[ΜΟϞ . Π]ΤΟΟΥ] ΔΕ ΝΤΕΡΟΥ[ΧΙ ΝΙϞ ΔΥΝΤϞ Ε]	
19,17	ΒΟΛ . ΔΥΩ [ΝΕϞϞΙ ...	20

Material: Papier  
 Umfang: 1 Blatt (fragmentarisch)  
 Maße: Max. 17,2 cm x 14,5 cm  
 Seite/Lage: Pag. ⲕⲓⲓ/ⲕⲕ (= 2[3]/24)  
 Spalten: 1  
 Zeilen: 20<sup>r</sup>/20<sup>v</sup> (urspr. 26)  
 Schriftspiegel: Ca. 12,5 cm x 13,0 cm  
 Interkolumnium: Entfällt  
 Schrift: Siehe Abb. sa 621<sup>lit</sup>, verso, auf Tf. 1.

Schmal, ungleichmäßig, nach rechts geneigt, Zeilenführung uneinheitlich. Schrifthöhe über 10 Zeilen = ø 7,3 cm; ø 14-16 Buchstaben pro Zeile. 3-Strich η (kantig, wie u); ε, ο, Ϟ schmal; ρ, γ, Ϟ lang; α rund bis spitz; ζ oben rund und unten kantig mit langem Abstrich. Langer Abstrich auch bei ε und ω. Paginierung mit Über- und Unterstrich. Keine Überstriche, aber Kürzungsstriche (in Rot nachgezogen) über nomina sacra. Logische Interpunktion (Mittelpunkt), in Rot nachgepunktet. ι mit Trema. Keine Linierung/Rastrierung